

► Gütegemeinschaft Fenster- und Haustüren

RAL-Gütegemeinschaften gemeinsam auf der BAU 2007

24 RAL-Gütegemeinschaften „rund um den Bau“ haben im Oktober in Frankfurt einen gemeinsamen Messeauftritt auf der BAU 2007 in München beschlossen. Die Gütegemeinschaften wollen mit ihrer gemeinsamen Präsenz den Gütegedanken und das RAL-Gütezeichen als Qualitätszeichen und Vertrauenszeichen stärken. „Unsere Initiative für einen gemeinsamen Messeauftritt hat auf Anhieb eine breite Resonanz gefunden“, erklärte Ulrich Tschorn, Geschäftsführer der Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e.V. „Das RAL-Gütezeichen hat noch lange nicht die Beachtung gefunden, die ihm gebührt. Unsere Kooperation ist ein großer Schritt zur besseren Vermarktung des Gütezeichens in unserer und anderen Branchen aus dem Baugewerbe.“

Auf einem Stand von 18 m² Größe wollen die Gütegemeinschaften die wichtigste europäische Baumesse als Plattform zur Information und Eigenwerbung nutzen. Von den insgesamt 62 Gütegemeinschaften, die mit dem Bau zu tun haben, haben sich 23 innerhalb weniger Wochen der Initiative angeschlossen. Sie umfasst Gütegemeinschaften vom Keller bis zum Dach. Damit wird erstmals das gesamte Gütespektrum im Baugewerbe unter dem gemeinsamen RAL-Gütezeichen präsentiert. Um den gemeinsamen Messeauftritt herum planen die Gütegemeinschaften eine Reihe weiterer Maßnahmen zur Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.



BAU 2007
15.–20. JANUAR 2007
NEUE MESSE MÜNCHEN

► Salamander Industrie-Produkte

Neuordnung im Gesellschafterkreis

Die Salamander Industrie-Produkte GmbH teilt mit, dass Anfang August 2006 fünf Finanzinvestoren aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden sind. Damit war eine Neuordnung des Gesellschafterkreises in Richtung einer mittelständischen Aufstellung mit kurzen Entscheidungswegen möglich. Die Geschäftsanteile werden mehrheitlich von Dr. Schmiedeknecht gehalten, die übrigen Anteile hält das Management und drei weitere Privatinvestoren. In diesem Zusammenhang ergaben sich Veränderungen in der Geschäftsführung. Bedingt durch die Veränderung im Gesellschafterkreis ist Dr. Bernhard Ruffing im September als Geschäftsführer ausgeschieden. Wolfgang Sandhaus wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2006 zum weiteren Geschäftsführer bestellt. Sandhaus war bisher für den Vertrieb Westeuropa tätig und gleichzeitig Geschäftsführer der Tochtergesellschaft ttp GmbH.

Weiterhin teilt das Unternehmen mit, dass es auf ein Wachstum von rund 20% im laufenden Geschäftsjahr blicke und mit großer Zuversicht in die Zukunft gehe.

► SGO Europe

Erste Franchisenehmer noch in 2006

Die Vorbereitungen für den Markteintritt von Stained Glass Overlay SGO in Deutschland sind abgeschlossen. Die ersten Auswahlgespräche mit potenziellen Franchisenehmern haben begonnen, teilt die SGO mit. Die Franchisenehmer sollen Kunden vom ersten Gespräch vor Ort oder im Studio bis zur Realisierung begleiten. Mit Hilfe spezieller Visualisierungssoftware könnten Kunden ihre Räume mit Dekorglas im individuell erstellten oder ausgewählten Design sehen, noch lange bevor die Produktion erfolgt. Auch die Installation werde vom SGO-Partner organisiert – sowohl auf vorhandenen Fenstern als auch auf komplett neuer Verglasung. Alles soll möglich sein, bis hin zur Mitnahme beim Umzug durch ausgeklügelte Befestigungssysteme. Zur Markteinführung bietet SGO besondere Konditionen für die ersten Partner in Deutschland an. Interessenten für eine Franchisepartnerschaft erhalten erste Informationen unter www.stainedglassoverlay.com.

Personen



Frank Jedamski

leitet mit Wirkung zum 1. September 2006 das Produktmanagement-Team der Hautau GmbH. Dem Team gehören neben Jedamski zusätzlich Werner Heine, Gerhard Krey und Matthias Bunte an. Jedamskis bisherige Position im Unternehmen war die des Verkaufsleiters im Innendienst.



Ralf J. Müller

ist neuer Geschäftsführer der H.B. Fuller Window GmbH. Die H.B. Fuller Window mit Sitz in Lüneburg führt das im Frühjahr 2006 an den amerikanischen Kleb- und Dichtstoffhersteller Fuller verkaufte Geschäft von Henkel Teroson weiter. Neben den früheren Terostat-Produkten werden zukünftig zusätzlich Fuller-Produkte angeboten.



Gerhard Engelen

Marketingleiter der Homag Holzbearbeitungssysteme AG, Schopfloch (Kreis Freudenstadt) wurde am 5. Oktober 60 Jahre alt. Der Jubilar ist Diplom-Ingenieur im Fach Holztechnik der Fachhochschule Rosenheim und bereits seit 1977 bei Homag tätig.

Die Kongressteilnehmer informierten sich in zahlreichen Vorträgen und auch in der begleitenden Ausstellung

Fachverband Baden-Württemberg

Leistungswettbewerb im Fenster- und Glasfassadenbau

Der Fachverband Glas Fenster Fassade Baden-Württemberg (GFF B.-W.) zeichnet drei Gesellen aus, die sich bei der Berufsolympiade 2006 erfolgreich platzierten. Die Juroren Glasermeister Thomas Schönhaar, Berghausen, Glasermeister Claus Lillich, Marbach, und Glasermeister Freddy Esslinger, Korntal-Münchingen, bewerteten die angefertigten Arbeiten der Nachwuchskräfte und gratulierten den drei Landessiegern, ebenso wie Hauptgeschäftsführer Dr. Siegfried Melcher. Ihr Glückwunsch gelte dabei nicht nur den prämierten Nachwuchskräften, sondern auch den Ausbildungsbetrieben. Über den Erfolg der Ausbildung entscheiden nicht nur die intellektuellen Fähigkeiten und der Durchhaltewille des einzelnen Lehrlings, sondern auch das soziale Umfeld, das diese Fähigkeiten fördert und die gezeigten Leistungen erst möglich mache, schreibt der Fachverband. Den 1. Platz in der Fachrichtung Fenster- und Glasfassadenbau errang Manfred Kienhöfer aus Mutlangen, der seine Lehre im Ausbildungsbetrieb Siegfried Krazer Fensterbau, Mutlangen, absolviert hat. Mit 252 erreichten von 300 möglichen Punkten wurde er 1. Landessieger und ist damit berechtigt am Bundeswettbewerb teilzunehmen. Als 2. Landessieger schloss Alexander Karle aus Waldachtal-Salzstetten den Wettbewerb ab. Er hat sein Handwerk im Ausbildungsbetrieb Nestle Fenster, Jürgen Nestle, Waldachtal, erlernt. Daniel Ketterer aus Titisee-Neustadt, vom Ausbildungsbetrieb Kraus Fensterbau GmbH, Titisee-Neustadt, belegte den dritten Rang.



Die Landessieger Manfred Kienhöfer (1. Reihe Mitte), Daniel Ketterer, (links) und Alexander Karle (rechts). 2. Reihe von links: Vorsitzender des Prüfungsausschusses Thomas Schönhaar, Ausschussmitglieder Claus Lillich und Freddy Esslinger sowie Hauptgeschäftsführer Dr. Siegfried Melcher

Initiative Pro Holzfenster

Kongress und Mitgliederversammlung

Reichlich Informationen über neue Entwicklungen beim Holzfenster und eine Fülle an Managementwissen wurde den rund 80 Teilnehmern des „6. Kongress für Fenster, Türen und Fassaden aus Holz“ Anfang Oktober in Dudenhofen präsentiert. Die Initiative ProHolzfenster e.V. (IPH) hatte ihren traditionellen Branchen-Treff diesmal unter das Motto „Holz schafft Arbeit“ gestellt und wollte damit zum Ausdruck bringen, dass die Betriebe der Forst- und Holzwirtschaft die regionale Wirtschaft stärken. Im Rahmen des zweitägigen Kongresses wurde auch die Mitgliederversammlung der IPH abgehalten. Mit Pressearbeit und zahlreichen Werbemitteln unterstützt die Initiative ProHolzfenster e.V. ihre Mitglieder bei den eigenen Marketingaktivitäten. Neu ist jetzt ein Verkaufsfaden „Auswege aus der Preisfalle“. Er ist aus den IPH-Vertriebsseminaren mit Verkaufstrainer Kurt Buck heraus entstanden. Die Seminare sollen auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Bild: IPH/Klaus Neuhaus



Homag

Homag setzt sich vor Gericht gegen SCM durch

In einem Patentverletzungsverfahren der Homag AG gegen die italienische SCM sind alle Ansprüche der Homag AG wegen Verletzung ihres Doppelspindelpatents gerichtlich bestätigt worden, teilt Homag mit. Die „Doppelspindel-Bearbeitung“ sieht vor, einen Werkzeugwechsel in eine Frässpindel zu ermöglichen, während eine zweite Spindel im Einsatz ist. Diese Reduzierung der Nebenzeiten steigere bei den Kunden, z.B. in der Möbelindustrie, die Produktivität um ca. 7 - 10%. Diese patentgeschützte Doppelspindeltechnik (DE 195 18 965 C5) wurde auf der Ligna 2003 in Hannover von der SCM Group präsentiert. In einem Gerichtsverfahren über mehrere Jahre wurde nun der Homag AG Recht gegeben (LG Düsseldorf 4a O 293/04; OLG Düsseldorf I-2U 9/05) und eine Patentverletzung durch SCM bestätigt. Eine von SCM eingeleitete, parallele Nichtigkeitsklage wurde laut Homag bereits rechtskräftig abgewiesen. Im Interesse des eigenen Unternehmens und der Kunden der Homag Gruppe wird sich Homag vorbehalten, gegen weitere Patentverletzer vorzugehen, heißt es.

► Saint Gobain

Skywalk – unverstellter Blick in den Grand Canyon

Derzeit entsteht im US-Bundesstaat Arizona der Skywalk – die mit 1200 m über dem Grund höchstgelegene Glas- und Stahlkonstruktion der Welt. Die verglaste Aussichtsplattform über dem Grand Canyon bietet schwindelfreien Besuchern ab Januar 2007 eine ungehinderte Sicht auf die Schlucht und den Colorado River. Verbaut wird dafür 55 mm dickes, begehbares Sicherheitsglas von Kinon Porz aus Köln und Glas Döring aus Berlin. Vor Ort arbeiten die Firmen eng mit Saint-Gobain Glass Exprover North America zusammen, die auch die Montage überwachen wird.

Der gesamte Bau ist rund 482 Tonnen schwer – davon wiegt allein das Glas über 28 Tonnen. Der Boden der Konstruktion wird aus insgesamt 48 Scheiben Verbund-Sicherheitsglas (VSG) bestehen, das mit einer Spezialfolie verklebt wird. Zwanzig rechteckige Scheiben aus dem Glas „SGG Stapid Lite Floor Special“ bilden die Basis des Skywalk, an die sich 24 gläserne Elemente in Keilform anschließen – insgesamt 147 m² VSG. So entsteht die Form eines Hufeisens, von dem aus eine einzigartige Aussicht auf den Canyon ermöglicht werden soll. Am inneren und äußeren Rand der Plattform verläuft jeweils auf einer Länge von 100 m eine gläserne, gebogene Brüstung. Die dort verbauten 170 m² Glas sind aus 49 Scheiben zusammengesetzt. Das begehbare VSG des Skywalk besteht aus fünf Glasscheiben mit Zwischenlayern „Sentry Glass Plus“ von DuPont. Die Brüstungsgläser sind aus 2 x 10 mm Weißglas mit 1,5 mm starken, hoch reißfesten Polyvinyl-Butyral-Folien (PVB) gefertigt. Umfangreiche Tests gingen der Produktion sowohl des begehbaren Glases als auch der Brüstung voraus.

► Grace

Produktion am Standort Worms erweitert

Grace Davison, eine operative Geschäftseinheit der W.R. Grace & Co Conn. und Hersteller sowie Lieferant von Zeolithen, gibt die Ausweitung seiner Molekularsiebproduktion im deutschen Werk in Worms bekannt. Molekularsiebe finden Anwendung in der petrochemischen Industrie, zur Herstellung von erneuerbaren Brennstoffen, zur Reinigung von organischen Flüssigkeiten und Gasen sowie bei der Trocknung von Wasserstoff und anderen Industriegasen. Darüber hinaus werden sie bei verschiedenen Trocknungsverfahren eingesetzt, u. a. als Trockenmittel in Doppelglasfenstern. „Mit der Ausweitung der Produktion am Standort Worms reagieren wir auf das anhaltende Wachstum in der Baubranche, insbesondere in Osteuropa, sowie auf den Boom bei den erneuerbaren Energien“, so Robin F. Pearce, Vizepräsident und Geschäftsführer des Geschäftsbereichs Engineered Materials von Grace Davison. Die Ausweitung der Produktion beinhaltet die Fertigung von Molekularsieben, die unter den Markennamen „Phonosorb“ und „Sylobead“ vertrieben werden. Die Umsetzung soll bis Dezember 2006 abgeschlossen sein. Der Jahresumsatz von Grace liegt bei 2,3 Mrd. US-Dollar. Das Unternehmen beschäftigt über 6500 Mitarbeiter in knapp 40 Ländern.

► Boco

Neue E-Serviceleistungen

Ab sofort bietet Boco, Anbieter für Berufskleidung im Mietservice, Kunden die Möglichkeit, den Mietservice-Vertrag via Internet online zu verwalten. Boco hat dafür eine Internetplattform geschaffen, auf der sich die Geschäftspartner zu jeder Zeit über den aktuellen Stand ihrer Berufsbekleidung und Serviceaufträge informieren können. Darüber hinaus sei es möglich, online Bestandsänderungen auszulösen. So könnten neue Mitarbeiter angemeldet, Artikelgrößen getauscht oder Bestandserhöhungen vorgenommen werden. Auch Kontroll- und Reparaturaufträge könnten einfach in Auftrag geben werden, teilt das Unternehmen mit. Der neue, online-basierende Service ist über ein geschlossenes Extranet zu erreichen, für dessen Nutzung keine zusätzliche Software nötig ist. Nach einer einmaligen Anmeldung unter www.boco.de/registrierung können Bestandskunden passwortgeschützt auf ihre persönlichen Mietservicevertragsdaten zugreifen.

Spektakuläre Eindrücke und eine atemberaubende Aussicht auf den Grand Canyon: Der Skywalk im US-Bundesstaat Arizona

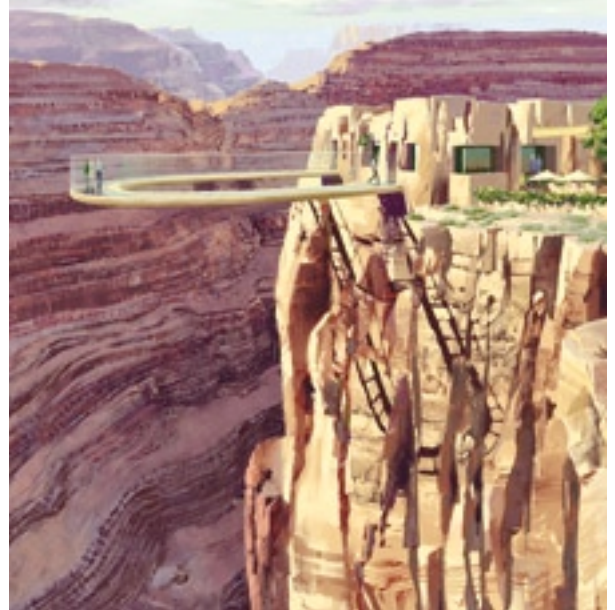


Bild: Grand Canyon West

► Interpane

35 Jahre Interpane in Lauenförde

„Seit 35 Jahren setzt Interpane Trends für die Glasbranche“, resümierte Vorstand Jörn C. Hesselbach am 6. Oktober anlässlich der Jubiläumsfeier vor Mitarbeitern und regionalen Gästen am Stammsitz in Lauenförde. Herzstück der Innovationskraft der Unternehmensgruppe sei die Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft (E & B). „Mit unserer Ideenschmiede wollen wir auch in Zukunft Innovationsmotor für Glas sein“, so Hesselbach weiter. Georg F. Hesselbach, Vater des heutigen Vorstandsmitgliedes, gründete 1971 in Lauenförde die Interpane Glas Gesellschaft und startete mit der Isolierglas-Produktion. Heute zähle die Unternehmensgruppe mit zu den bedeutenden Glasveredlern in Europa und produziere an elf Standorten in Deutschland, Österreich und Frankreich. Die Produktpalette biete für nahezu jeden Anwendungsfall das passende Glas: beschichtetes Basisglas „Iplus“ und „Ipasol“, Isoliergläser für alle Funktionsbereiche und Sicherheitsgläser für Fassaden, Innenräume und baufremde Bereiche, so das Unternehmen.

Besonders mit innovativen Glasbeschichtungen habe Interpane immer wieder Maßstäbe setzen können: vom weltweit ersten farbneutralen silberbeschichteten Warmglas „Iplus neutral“ Anfang der 80er Jahre bis zum aktuellen High-Tech-Produkt „Iplus HT“. Diese hochtransmissive Beschichtung erhöht als Abdeckung von Sonnenkol-

lektoren deren Wirkungsgrad. Pünktlich zum Jubiläum wurden auch die neu gestalteten Räume der Entwicklungs- und Beratungsgesellschaft eingeweiht.

Bild: Interpane



Jörn C. Hesselbach, Mitglied des Vorstands der Interpane Glas Industrie AG

► Würth

Solarfabrik CISfab eröffnet

Am 27. Oktober hat Würth in Schwäbisch Hall eine neue Produktionsstätte, als weltweit erste Großserienproduktion von siliziumfreien CIS-Solarmodulen, eröffnet: die CISfab. CIS-Solarmodule kommen im Gegensatz zu den herkömmlichen Modulen ohne Silizium aus. Hinter dem Kürzel „CIS“ verbirgt sich eine chemische Verbindung aus Kupfer (Cu), Indium (In) und Selen (Se). „Würth Solar wird die Produktionskapazität bis zum Jahresende kontinuierlich hochfahren und zum Jahreswechsel die Vollauslastung in der CISfab erreichen. Damit sind wir Vorreiter bei einer Zukunftstechnologie der Photovoltaik und setzen einen Meilenstein in der boomenden Solarbranche“, sagt Karl-Heinz Groß, Geschäftsführer von Würth Solar.

Ab 2007 wird Würth Solar jährlich rund 200 000 CIS-Solarmodule fertigen. Dies entspricht 14,8 MW. In der CISfab sollen ab 2007 rund 175 Mitarbeiter beschäftigt sein, davon 35 beim Vertriebspartner Würth Solergy.



Reinhold Würth (rechts) und Karl-Heinz Groß bei der Eröffnung der CISfab

► Sitec glas



Rüdiger Göpferich (r.), Geschäftsführer der sitec.glas GmbH und Alois Fleig vom Bundesverband Mittelständische Wirtschaft.

Für „Mittelstands-Oskar“ nominiert

Am 30. September wurde die Sitec.glas GmbH beim Wettbewerb der Oskar-Patzelt-Stiftung geehrt. Geschäftsführer Rüdiger Göpferich nahm die Auszeichnung zum Finalisten des Wettbewerbs entgegen. Der Wirtschaftspreis wird seit 1995 jährlich an Unternehmen des Mittelstandes vergeben. Unter dem Motto „Gesunder Mittelstand – starke Wirtschaft – mehr Arbeitsplätze“ werden damit hervorragende Leistungen mittelständischer Unternehmen gewürdigt. In diesem Jahr wurden der Stiftung 2790 kleine und mittelständische Unternehmen für eine Preisverleihung vorgeschlagen. Die Firma Sitec-glas produziert und veredelt ESG, VSG sowie TVG in allen Facetten. Seit Januar dieses Jahres ist die Zahl der Beschäftigten von 60 auf 90 gestiegen, zudem hat das Unternehmen in Kirlach mit einem Investitionsvolumen von 6,5 Mio. € eine neue Produktionshalle errichtet. Sitec.glas kann als diesjähriger Finalist in den kommenden Wettbewerben als Preisträger, Premier-Finalist bis hin zum Premier, der höchsten Auszeichnung der Stiftung, nominiert werden.